

# Großes bewegen

**Speditiionspraxis:** Ausbau der Volumensparte, Umrüstung auf Biodiesel, Start eines Telematiksystems – das junge Führungsduo bei der Spedition Diez in Dettingen unter Teck packt viele Dinge gleichzeitig an.

Sie sind jung und stecken voller Tatendrang. 1.000 Dinge auf einmal schwingen ihnen nach eigenem Bekunden durch die Köpfe, weshalb sie sich mitunter etwas bremsen müssen. Matthias und Andreas Diez zählen mit 23 und 26 Jahren zu den Youngsters in der Speditiionsliga. Sie stehen für einen modernen sowie – wie sie sagen – partnerschaftlichen Führungsstil und leiten das Familienunternehmen Diez in Dettingen unter Teck in der dritten Generation.

Andreas Diez studierte Betriebswirtschaft und ist seit zwei Jahren dabei. Sein jüngerer Bruder Matthias absolvierte eine kaufmännische Ausbildung beim Branchenriesen Kühne + Nagel und stieß erst zu Jahresbeginn zur Spedition Diez, die am Fuße der Schwäbischen Alb gelegen ist. »Wir ergänzen uns gut«, sagt Prokurist Andreas Diez. Er kennt sich unter anderem mit Zahlen und IT aus. »Und ich bringe die praktische Erfahrung mit«, ergänzt sein Bruder, der als Assistent der Geschäftsleitung fungiert. Der Vater lässt sie machen. Er gebe Tipps, mache aber keine Vorschriften, loben die Brüder. Herbert Diez zieht sich langsam aus dem operativen Geschäft zurück und kümmert sich primär noch um Kundenpflege und Akquise.

Die Verantwortung ist groß. Doch das Vertrauen der 130 Mitarbeiter gilt es erst mal zu gewinnen – vor allem bei den vielen Projekten, die die Brüder anpacken wollen und teilweise in die Wege geleitet haben. Da wäre der Ausbau des europaweiten Transports von Volumengütern. Da wäre die Umrüstung des Fuhrparks auf Biodiesel. Und da wäre aktuell die Einführung eines Telematiksystems des Anbieters Truck 24.

Während sich die Brüder beim Thema Biodiesel wegen der beschlossenen Besteuerung keine allzu großen Hoffnungen machen, sind die Erwartungen an ihre anderen Projekte um so höher. Mit der Spezialisierung

auf großvolumige Güter und den Ausbau der Verkehre in andere europäische Länder hatten die Juniorchefs offenbar einen guten Riecher. Die Nachfrage sei riesig. »Wir sind voll ausgelastet«, sagt Andreas Diez.

50 der 80 eigenen Fahrzeuge verfügen über eine Spezialausrüstung. Die Sattelzüge sind auf fünf Meter verbreiterbar. Für Transporte bis zu drei Meter Breite hat Diez eine Dauergenehmigung, alles andere muss von Bundesland zu Bundesland beziehungsweise im Ausland kurzfristig angefragt werden – ebenso wie die damit verbundenen Auflagen wie Begleitfahrzeuge, Beschilderung und anderes. Bei der Höhe sind im Tiefbett vier Meter möglich.

Die Spezialität dabei: Alle Güter – meist handelt es sich um Maschinen oder Spezialanlagen – haben ihren Platz unter der Plane. »Das ist eine saubere Sache, wir brauchen keine schmierige Überwurfplane und der Verlader spart sich Zeit«, erklären die Brüder Diez.

## Der Vater zieht sich langsam zurück

Die Kundschaft kommt aus dem Großraum Stuttgart. Zielgebiete sind alle Teile von Deutschland, Skandinavien, Großbritannien, die Iberische Halbinsel, Österreich und Osteuropa.

Um Maschinenbauern und anderen Kunden Service aus einer Hand zu bieten, unterhält das Unternehmen auch eine klassische Speditiionspartie, die sich auf Teilpartien konzentriert. Sie steuert – wie das Segment Volumentransporte – 40 Prozent zum Umsatz von rund 15 Millionen Euro bei. Die restlichen 20 Prozent kommen aus Lager- und Logistikaktivitäten, die Diez ebenfalls vorantreibt.

»Aktuell geplant ist eine Halle mit 1.500 Quadratmetern«, erläutert Matthias Diez. Angedacht ist eine integrierte Krananlage, die Stückgewichte bis zu 50 Tonnen tragen kann. Damit will die Spedition ebenfalls die Volumensparte stützen. Immer häufiger verlangen Kunden nicht nur den Transport, sondern wollen ihre Güter auch eingelagert haben. Im ers-



Fotos: Rathmann

Transporte von großen Maschinen sind das Spezialgebiet der Diez-Flotte. Die Hälfte der rund 80 eigenen Fahrzeuge gehört bereits der Euro 5-Generation an.

ten Quartal 2008 soll die Halle fertig sein und die bisher eingerichtete Lagerfläche von 14.000 Quadratmetern ergänzen.

Um das teure Frachtgut im Blick zu behalten, vertrauen die Mitarbeiter dem neu installierten Telematiksystem. Es verrät per Mausclick den Lkw-Standort und überspielt die Lieferadressen elektronisch zu den

Fahrern. Im Gegenzug liefert es den Sendungsstatus. Sukzessive soll das System ausgebaut werden – zum Beispiel durch ein Navigationssystem. Mit der modernen Technik schlägt das Unternehmen viele Fliegen mit einer Klappe: Es bietet eine Entlastung für Disponenten und Fahrer, trägt den erhöhten Anforderungen der Kundschaft

Rechnung, bietet eine bessere Beweismöglichkeit und bringt eine bessere Planbarkeit der Lenk- und Ruhezeiten.

Das System zeigt auch den Anspruch der neuen Generation an ein modernes Unternehmen. Und es gibt den jungen Chefs eine Bestätigung, dass sich Eifer und Umtrieb auszahlen.

Matthias Rathmann

Ich bilde aus, weil ...



Hendrik Jansen, 31 Fuhrparkleiter Hellmann Worldwide Logistics Osnabrück

... der Bedarf an gut ausgebildetem Fahrpersonal mit dem wachsenden Transportaufkommen steigt. Für uns ist es wichtig, dass das Wissen und die Erfahrung unserer älteren Kollegen an die künftigen Generationen weitergegeben wird. Ein weiterer Vorteil ist es, dass die Auszubildenden die innerbetrieblichen Abläufe und die Besonderheiten unseres Betriebes von der Pike auf lernen. Der Berufskraftfahrer ist ein wichtiger Bestandteil verschiedener Transportketten und wird gesellschaftlich unterschätzt. In der Ausbildung bemühen wir uns, den jungen Kollegen die gestiegenen Anforderungen an das Berufsbild zu vermitteln. Wir können im Anschluss die eigenen Fahrzeuge mit guten und loyalen Mitarbeitern besetzen.



Castrol is proud to be an Official Sponsor of UEFA EURO 2008™



## CLEAN PERFORMANCE TECHNOLOGY™

### FÜR SAUBERE MOTOREN UND EINE SAUBERE UMWELT



Das neue Castrol Enduron Low SAPS 10W-40 ist eine Entwicklung aus dem Clean Performance Technology™ Programm von Castrol. Es schont die Umwelt und bleibt weit unter der Euro-4-Schadstoffgrenze, es bietet längere Serviceintervalle und minimiert Ihre laufenden Kosten.

Saubere Sache, oder?

Weitere Informationen finden Sie unter [www.castrol.de](http://www.castrol.de)

IT'S MORE THAN JUST OIL. IT'S LIQUID ENGINEERING.



## DAS UNTERNEHMEN

Die Spedition Diez in Dettingen/Teck beschäftigt rund 130 Mitarbeiter, darunter etwa 90 Fahrer. Schwerpunkt sind Volumentransporte, hinzu kommen klassische Speditiions- und Lager-tätigkeiten. Der Umsatz 2006 belief sich auf rund 15 Millionen Euro. 80 ziehende Einheiten gehören zum Unternehmen, davon verfügen 50 über eine Spezialausrüstung zum Transport von großvolumigen Maschinen. Zudem disponiert die Spedition täglich rund 20 Fremd-Lkw. Der Fuhrpark besteht zu 95 Prozent aus Mercedes-Lkw, davon gehört mehr als die Hälfte der Euro 5-Generation an. Gegründet wurde die Firma vor 61 Jahren von Alfred Diez. Heute liegt die Verantwortung in den Händen von Andreas (26) und Matthias Diez (23). Ihr Vater Herbert Diez (61) zieht sich langsam aus dem operativen Geschäft zurück.



Youngstars im Speditiionsgewerbe: Die Brüder Matthias (li.) und Andreas Diez leiten das Unternehmen in dritter Generation.